

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse  
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 88.

Donnerstag, 10. Februar 1910, abends.

68. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten bei den Postämtern 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der leitend. Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger bei den Postämtern 1 Mark 70 Pfg. Nach Abrechnung werden angenommen. Einzelgenussnahme für die Nummer des Tagesblattes 10 Pfg. vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.  
Kontaktdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Grundsteuer auf den 1. Termin dieses Jahres nach 2 Pfg. für die Steuererleichterung ist bis längstens

den 14. Februar dieses Jahres

an unsere Steuerkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. Januar 1910.  
Dr. Scheiber.

In der jetzt geltenden Sparkassenordnung der Stadt Riesa ist in § 18 Absatz 2 bestimmt, daß es der Sparkasse nachgelassen bleibt, auch ohne vorhergegangene Kündigung oder vor Ablauf der Kündigungsfrist Rückzahlungen zu gewähren, wenn dies der Einleger wünscht und die Sparkasse es gestattet. Im anschließenden Absatz 3 ist weiter bestimmt, daß für diesen Fall der erhobene Betrag für die dem Zahlungstage vorhergehenden 30 Tage nicht verzinst wird.

Diese letztere Bestimmung ist durch den 1. Nachtrag zur Sparkassenordnung, der unten ersichtlich ist, aufgehoben worden.

Riesa, am 8. Februar 1910.

Der Rat der Stadt Riesa,  
Dr. Scheiber, Bürgermeister.

## I. Nachtrag zur Sparkassenordnung der Stadt Riesa.

In § 18 fällt künftig Absatz 3 weg. Die bisherigen Absätze 4 und 5 desselben Paragraphen erhalten künftig die Nummern 3 und beziehungsweise 4.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 10. Februar 1910.

Das von der Ortsgruppe Riesa im Deutschen Handlungsgewerkschaften-Bund Hamburg gestern abend im Hotel „Wettiner Hof“ veranstaltete Wintervergügen hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen. Der Saal zeigte sinnigen Schmuck. Die zahlreichen Erschienenen lauschten zunächst einem Konzert, bei dem zwei gute Bekannte, das Doppelquartett „Schubertbund“ und die Kapelle des 2. Pionierbataillons Nr. 22 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikleiters J. Stimmmer, mitwirkten. An Vorträgen des Doppelquartetts verzeichnete das geschickt zusammengestellte Programm „Waldband“ von Köhler, „Reiters Morgengefang“, bearbeitet von G. Wöhlgen, „Abendständchen“ von Schönbald und „Es saßen drei Kameraden“ von Meyer. Die Vieder wurden sehr ansprechend zu Gehör gebracht. Dies bewies auch der langanhaltende Beifall, für den seitens der Sänger durch eine Einlage und eine Zugabe gebittet wurde. Die Pionierkapelle ließ in der Hauptsache klassische Meister zu Worte kommen, die modernen waren durch Strauß und Fall vertreten. Von letzterem hörte man den Walzer „Rind, du kannst tanzen“ aus der Operette „Die geschiedene Frau“. Der nunmehr auf Ostern gerichteten Zeit war sehr glücklich durch eine Ode an den 15. Jahrhundert Rechnung getragen. Den Höhepunkt des Konzertes bildete der Vortrag von „Der Spinn“ von „Der Spinn“. Diese sich durch geradezu ideale Einfachheit und Borneseinheit auszeichnende Komposition wurde von der Kapelle in einer Weise dargeboten, daß es eine Lust war, zuzuhören. Der rauschende Beifall, der dieser Nummer folgte, war im wahren Sinne wohlverdient. Alles in allem, es war ein schöner Abend, der den Erschienenen mit dem Konzert bereitet wurde. Der Vorsitzende des Vereins, der den Festteilnehmern auch ein herzlich willkommen entbot, dankte sowohl der Kapelle wie auch den Sängern für ihre herzerfreuenden Gaben. Dem Konzert folgte ein Ball, dem fast 100 Personen teilnahmen.

Das Wasser der Elbe ist wieder im Steigen begriffen. Von vorgestern bis heute betrug der Wuchs am hiesigen Pegel 16 Zentimeter. Die Aufbesserung dürfte auch in den nächsten Tagen noch anhalten, da gestern von den oberen Ufern über 2 Meter Wuchs gemeldet wurden.

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wird am kommenden Dienstag in der zweiten Ständekammer die Reform der ersten Kammer behandelt werden. Es steht demnach ein großer Tag bevor.

Die Verzeigung zum Einjährigen-Dienst für besonders gute Turner wünscht eine Eingabe des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft an das Reichsministerium in Berlin und verspricht sich von dieser Vergünstigung einmal einen großen Erfolg für die Turnerschaft, aber

auch einen nachhaltigen Einfluß auf die Wehrkraft und deren Erhaltung.

In die nächste Sitzung fällt auch die Weibung der Wehrzeit der Handwerkslehrlinge. Für diejenigen jungen Leute, welche sich in wehrfähiger Wehrzeit der Erlernung des Handwerks widmen, bildet die Gesellenprüfung den Abschluß dieser Wehrzeit. Nach Ablegung der Prüfung erhält der Lehrling sein Prüfungszeugnis. Mit diesem Prüfungszeugnis erwirbt sich der junge Handwerker nicht nur den Befähigungsnachweis für sein Handwerk als Geselle, im Gegenseite zum ungelerneten Arbeiter, sondern er erhält auch eine der Voraussetzungen, die erforderlich sind, um seiner Zeit die Wehrzeit zur Anleistung, Wehrfähigkeit und Unterweisung von Wehrfähigen zu erlangen. Diese Wehrfähigkeit ist aber für das spätere Fortkommen der jungen Handwerker nötig, weil sie mit derselben die Wehrfähigkeit auf bevorzugte Arbeitsstellen haben und auch, weil sie ihnen im Falle der Gründung eines eigenen Betriebes des erlernten Handwerks von großem Nutzen sein wird.

Ein großes Projekt, das auf die Hebung der Elbeschiffahrt zwischen Böhmen und Deutschland von großem Einflusse sein wird, wird gegenwärtig in sächsischen Schiffer- und Kaufmannskreisen, sowie auch in Bundestags- und Regierungskreisen lebhaft erörtert. Es handelt sich um die Errichtung eines sächsischen Elbehafens auf der Elbstromstrecke Dresden und Kosowitz bei der Scheide zwischen Deutschland und Oesterreich. Die Errichtung eines solchen Hafens wird in fast allen als eine unbedingte Notwendigkeit bezeichnet, weil sich zwischen Dresden und Kosowitz ein größerer Hafen befindet, der es den Schiffen ermöglicht, bei eintretendem Frost und anderen Ereignissen in den sächsischen Hafen zu gelangen. Die Anregung zur Errichtung eines sächsischen Hafens ist von der Stadt Schandau ausgegangen. Dort haben jetzt eingehende Besprechungen und Beratungen seitens sächsischer Abgeordneter, sowie Schiffsverkehrsinteressen und Industrieller stattgefunden. Einmütig war man der Ansicht, daß die Errichtung eines größeren Elbehafens auf sächsischer Elbstromstrecke in die Wege zu leiten sei und als maßgebend für die Errichtung eines solchen Hafens wurde vor allem der Umstand hingestellt, daß zwischen Ruffig und Dresden sich kein größerer Hafen befindet. Der Kosowitzer Hafen, der gegenwärtig ausgebaut wird, dürfte, so wurde erklärt, auch nach seiner Vergrößerung noch nicht ausreichen und die Errichtung eines Hafens bei Leischa, die zwar schon lange angestrebt wird, sei vorläufig noch ein Projekt, dessen Verwirklichung bei dem Verhalten der kaiserlichen Regierung noch in weiter Ferne stehe. Die Errichtung eines Elbehafens zwischen Dresden und Kosowitz sei demnach eine dringende Notwendigkeit. Als Bauort wurden seitens der Interessenten insbesondere die Uferlande oberhalb der Klippen (bei Niedergrün), die oberhalb Postwitz (bei

Serrastretsch) und das flache Terrain an der Einmündung des Lohsbaches direkt am Bahnhof Wendischbühler und der Elbebrücke in Aussicht genommen. — Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, herrscht in sächsischen Abgeordnetenkreisen ein lebhaftes Interesse für das neue Hafenprojekt. Der sächsischen Regierung soll die Notwendigkeit der Errichtung eines Hafens zwischen Dresden und der deutsch-böhmischen Grenze in einer Denkschrift dargelegt werden. Die Regierung soll aber auch ebenfalls eine große Interesse an dem Zustandekommen des Hafens gezeigt haben.

Aus dem zwölften Verzeichnis der bei der Beschwerdeb- und Petitionsdeputation der zweiten Kammer eingegangenen Beschwerden bzw. Petitionen sind folgende Petitionen hervorzuheben: Die Petition der Gemeinde Bauba und Genossen, den Bau einer Nordostbahn betreffend, die Petition des Gemeinderats zu Jesau und Genossen um weiteren Ausbau der Nordostbahn, die Petition des Gemeinderats zu Häßlich und Genossen, den Anschluß Häßlich an die Nordostbahn betreffend, die Petition des Stadtrats zu Rabenberg um Herstellung einer normalspurigen Eisenbahnverbindung zwischen Arnsdorf, Rabenberg, Rabenburg, Großenhain, die Petition des Gewerbevereins zu Königbrück und Genossen, den Bau einer Bahnlinie Königbrück-Rabenburg-Briefstüblich und Königbrück-Ramenz usw. betreffend, die Petition der Gemeinde Riltz und Genossen, die Linienführung der Nordostbahn betreffend und die Petition der Gemeinde Steinbach und Genossen, zusammen 13 Petitionen, den Bau einer Nordostbahn betreffend.

Der Königlich Sächsische Militärvereins-Bundesbezirk Großenhain hält Sonntag, den 13. Februar, nachmittags 1/2 3 Uhr im Hauswäldchen Gasthof in Rehdigen eine Wander-Versammlung ab.

U. (Leisnig). Für die am Montag abend im Schulhause zu Großenhain von dem 19-jährigen Schmelzer Kühne mit dem Kosowitzer Überfallens Frau Reichshausener Reichshausen besteht keine Lebensgefahr. Manche Bewohner glaubten den Beweggrund zu der verdröckerischen Tat in Nachsicht suchen zu müssen, der Verdröcker hatte aber ein gestandenermaßen die Absicht, Geld sich zu verschaffen.

§§ Dresden. In den nächsten Tagen finden in Dresden und mehreren anderen sächsischen Städten Protestversammlungen gegen den Abgeordneten v. Oldenburg und dessen bekannten Ausführungen im Reichstage statt.

§§ Dresden. Die Akkumulatoren-Fabrik Alfred Fischer in Dresden-Stadt errichtet in Hohenbach eine Zweigfabrik.

§§ Dresden. In Dresden scheint eine förmliche Seuchepidemie ausgebrochen zu sein. Es verstorben in ein Tag, an dem nicht der Polizeibericht vom Seuchemelde oder mindestens Seuchemelde veröffentlicht wird, hat sich in einem Hotel der Altstadt der Verkauf des Seuchepotes „Zum goldenen Stern“ in Dippoldiswalde wegen

In Stadt und Land verbreiteste Zeitung.

des Bezirks Riesa und  
sowie angrenzenden Ortsteilen  
— Kontaktdruck. —



... mit ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

... die ...

Die Entfaltung der modernen Herrenkleidung.

Vom Tandy und vom Tandybus, vom Welen und dem ...

Bermischtes.

Keine weißen Haare mehr. In langjähriger Studien und Experimenten hat sich ein französischer Mediziner, Dr. Quelpa, mit der Hygiene des ...



**Neueste Nachrichten und Telegramme**  
vom 10. Februar 1919.

**Waldheim.** Kommerzienrat Albert Pieschmann, der älteste Sohn des am Karfreitag 1908 verstorbenen Geh. Kommerzienrats Dr. Ing. Pieschmann, ist heute nach kurzem Kranklager infolge Lungenentzündung, 52 Jahre alt, gestorben. Er lebte in Gemeinschaft mit seinem jüngeren Bruder, dem Landtagsabg. Dr. Konrad Pieschmann, die großen Pieschmann'schen Unternehmungen in Pilschstein, Friedenthal, Meinsberg bei Waldheim, Schönbach bei Pilschstein, Gröbzig, Alberts- und Georgenthal bei Johanngeorgenstadt.

**Berlin.** Das Militärflugzeug „M. III“, das wegen eines Stenwerdefalles durch starken Wind abgetrieben und zu einer Rolllandung veranlaßt wurde, ist gestern nach 10 Uhr abends abmontiert worden, um noch in der Nacht auf Wagen nach Regell zurückgebracht zu werden.

**Berlin.** Die Reichsbank hat den Wechselkurs auf 4 Prozent und den Lombardzinsfuß auf 5 Prozent herabgesetzt.

In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte der Präsident Gen. Hagenstein nach Vorlesung des letzten Wochenberichts aus, daß die Ansprüche an die Reichsbank am Rommende ziemlich hoch gewesen seien, daß aber seitdem auch die Rückfälle einen entsprechend großen Umfang angenommen hätten. Der Status der Bank näherte sich daher wieder normalen Verhältnissen. Die Rückfälle hätten jedoch lediglich ein Abweichen des Kassenkurses zur Folge gehabt, während selber etwas nach Abfolge von Arbitragegeschäften nach Argentinien abgeschlossen sei. Der hiesige Privatdiskont sei wie in den Nachbarländern niedrig. Die Reserven auf Amerika und Rußland zeigten die Neigung zu steigen. Und es sei aus diesem Grunde Vorsicht nötig. Es erscheine daher eine Herabsetzung des Diskonts um nur 1/2 Prozent richtig.

**Potsdam.** Der Bankier Albrecht, Präsident des Bankhauses Ulrich Wolff, hat sich in vergangener Nacht, wie es heißt, wegen Depressionserschlagung erschossen. (S. 3. a. M.). — Paris. Aus Buenos Aires wird gemeldet, daß im östlichen Teile von Rio Negro eine Kanalkolonie aufgehoben wurde, die während der letzten vier Jahre 62 Reisende getötet haben soll. — Posen. Die seit ihrer Jugend an Krämpfen leidende 41-jährige Arbeiterin Studzinski aus Ostrowo fiel gestern auf eine glühende Herdplatte und starb darauf unter großen Schmerzen. — Lissabon. Bei den Karnevalsfeiern geriet ein mit Papier und Flaggen geschmücktes Wagen, auf dem sich 13 junge Damen und den angehörenden Familien befanden, in Brand. Sämtliche Mädchen wurden schwer verletzt. Es heißt, daß ein junger Mann aus Eisenlucht den Wagen in Brand gesetzt habe.

**London.** Ueber den aus Mexiko gemeldeten englischen Gesellschaftsfalland (s. Vermischtes) geben die hiesigen Blätter nur die in den französischen Zeitungen enthaltenen Telegramme wieder, ohne jedoch Namen zu nennen. Die gestern abermittelte Nachricht muß falsch sein, da der Privatsekretär des Königs Edward, Lord Knollys, erklärte, daß seine Tochter sich in London befinde, also nicht entführt sein könne. Der Name Louvina existiert in der englischen Gesellschaft überhaupt nicht. Die stämmige Dame müsse irgend ein Mitglied der englischen Aristokratie sein. Nach einer anderen Nachricht ist der Offizier, der die Dame begleitet, Lieutenant Ashton, der in demselben Regiment stand, wie Lord W., der angebliche Bruder der Mordigen Frau.

**Mannfeld.** In dem Kulturprozeß sind die angeklagten Begleitende Offizier und Wächter, ersterer wegen Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung, zu 3 Monaten, letzterer wegen Abpersoneelung und Vergehens gegen denselben Paragraphen zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Der Angeklagte Otto wurde freigesprochen. — Orlan. Ein Quisdischer im Alter von 65 Jahren, der seit 30 Jahren Witwer ist, entführte ein junges Mädchen aus geachteter Familie, die Braut eines hohen Verwaltungsbeamten, aus einem Pensionat. Zwei Tage darauf fand die landesamtliche Kreuzung des Paars in London statt. In einem Vorort von Driffler soll dann die förmliche Kreuzung erfolgt sein.

**Ranheim.** Der Rhein und der Niedar sind in vergangener Nacht wiederum sehr erheblich gestiegen. Der Wasserstand des Rhein war heute früh 6,28 Meter, der des Niedar 6,68 Meter. Der Niedar ist über die Ufer getreten und hat das Dorfland überflutet.

**Frankfurt.** Im Landtag wurde ein Antrag, der sich gegen die von dem Reich geordnete Einführung von Schiffsverkehrsregeln wendet, weil dadurch Handel und Industrie

**Frankfurt.** Im Landtag wurde ein Antrag, der sich gegen die von dem Reich geordnete Einführung von Schiffsverkehrsregeln wendet, weil dadurch Handel und Industrie...

**Frankfurt.** Im Landtag wurde ein Antrag, der sich gegen die von dem Reich geordnete Einführung von Schiffsverkehrsregeln wendet, weil dadurch Handel und Industrie...

**Frankfurt.** Im Landtag wurde ein Antrag, der sich gegen die von dem Reich geordnete Einführung von Schiffsverkehrsregeln wendet, weil dadurch Handel und Industrie...

**Frankfurt.** Im Landtag wurde ein Antrag, der sich gegen die von dem Reich geordnete Einführung von Schiffsverkehrsregeln wendet, weil dadurch Handel und Industrie...

**Frankfurt.** Im Landtag wurde ein Antrag, der sich gegen die von dem Reich geordnete Einführung von Schiffsverkehrsregeln wendet, weil dadurch Handel und Industrie...

**Frankfurt.** Im Landtag wurde ein Antrag, der sich gegen die von dem Reich geordnete Einführung von Schiffsverkehrsregeln wendet, weil dadurch Handel und Industrie...

**Neueste Nachrichten und Telegramme**

**Waldheim.** Kommerzienrat Albert Pieschmann, der älteste Sohn des am Karfreitag 1908 verstorbenen Geh. Kommerzienrats Dr. Ing. Pieschmann, ist heute nach kurzem Kranklager infolge Lungenentzündung, 52 Jahre alt, gestorben. Er lebte in Gemeinschaft mit seinem jüngeren Bruder, dem Landtagsabg. Dr. Konrad Pieschmann, die großen Pieschmann'schen Unternehmungen in Pilschstein, Friedenthal, Meinsberg bei Waldheim, Schönbach bei Pilschstein, Gröbzig, Alberts- und Georgenthal bei Johanngeorgenstadt.

**Berlin.** Das Militärflugzeug „M. III“, das wegen eines Stenwerdefalles durch starken Wind abgetrieben und zu einer Rolllandung veranlaßt wurde, ist gestern nach 10 Uhr abends abmontiert worden, um noch in der Nacht auf Wagen nach Regell zurückgebracht zu werden.

**Berlin.** Die Reichsbank hat den Wechselkurs auf 4 Prozent und den Lombardzinsfuß auf 5 Prozent herabgesetzt.

In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte der Präsident Gen. Hagenstein nach Vorlesung des letzten Wochenberichts aus, daß die Ansprüche an die Reichsbank am Rommende ziemlich hoch gewesen seien, daß aber seitdem auch die Rückfälle einen entsprechend großen Umfang angenommen hätten. Der Status der Bank näherte sich daher wieder normalen Verhältnissen. Die Rückfälle hätten jedoch lediglich ein Abweichen des Kassenkurses zur Folge gehabt, während selber etwas nach Abfolge von Arbitragegeschäften nach Argentinien abgeschlossen sei. Der hiesige Privatdiskont sei wie in den Nachbarländern niedrig. Die Reserven auf Amerika und Rußland zeigten die Neigung zu steigen. Und es sei aus diesem Grunde Vorsicht nötig. Es erscheine daher eine Herabsetzung des Diskonts um nur 1/2 Prozent richtig.

**Potsdam.** Der Bankier Albrecht, Präsident des Bankhauses Ulrich Wolff, hat sich in vergangener Nacht, wie es heißt, wegen Depressionserschlagung erschossen. (S. 3. a. M.). — Paris. Aus Buenos Aires wird gemeldet, daß im östlichen Teile von Rio Negro eine Kanalkolonie aufgehoben wurde, die während der letzten vier Jahre 62 Reisende getötet haben soll. — Posen. Die seit ihrer Jugend an Krämpfen leidende 41-jährige Arbeiterin Studzinski aus Ostrowo fiel gestern auf eine glühende Herdplatte und starb darauf unter großen Schmerzen. — Lissabon. Bei den Karnevalsfeiern geriet ein mit Papier und Flaggen geschmücktes Wagen, auf dem sich 13 junge Damen und den angehörenden Familien befanden, in Brand. Sämtliche Mädchen wurden schwer verletzt. Es heißt, daß ein junger Mann aus Eisenlucht den Wagen in Brand gesetzt habe.

**London.** Ueber den aus Mexiko gemeldeten englischen Gesellschaftsfalland (s. Vermischtes) geben die hiesigen Blätter nur die in den französischen Zeitungen enthaltenen Telegramme wieder, ohne jedoch Namen zu nennen. Die gestern abermittelte Nachricht muß falsch sein, da der Privatsekretär des Königs Edward, Lord Knollys, erklärte, daß seine Tochter sich in London befinde, also nicht entführt sein könne. Der Name Louvina existiert in der englischen Gesellschaft überhaupt nicht. Die stämmige Dame müsse irgend ein Mitglied der englischen Aristokratie sein. Nach einer anderen Nachricht ist der Offizier, der die Dame begleitet, Lieutenant Ashton, der in demselben Regiment stand, wie Lord W., der angebliche Bruder der Mordigen Frau.

**Mannfeld.** In dem Kulturprozeß sind die angeklagten Begleitende Offizier und Wächter, ersterer wegen Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung, zu 3 Monaten, letzterer wegen Abpersoneelung und Vergehens gegen denselben Paragraphen zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Der Angeklagte Otto wurde freigesprochen. — Orlan. Ein Quisdischer im Alter von 65 Jahren, der seit 30 Jahren Witwer ist, entführte ein junges Mädchen aus geachteter Familie, die Braut eines hohen Verwaltungsbeamten, aus einem Pensionat. Zwei Tage darauf fand die landesamtliche Kreuzung des Paars in London statt. In einem Vorort von Driffler soll dann die förmliche Kreuzung erfolgt sein.

**Ranheim.** Der Rhein und der Niedar sind in vergangener Nacht wiederum sehr erheblich gestiegen. Der Wasserstand des Rhein war heute früh 6,28 Meter, der des Niedar 6,68 Meter. Der Niedar ist über die Ufer getreten und hat das Dorfland überflutet.

**Frankfurt.** Im Landtag wurde ein Antrag, der sich gegen die von dem Reich geordnete Einführung von Schiffsverkehrsregeln wendet, weil dadurch Handel und Industrie

**Frankfurt.** Im Landtag wurde ein Antrag, der sich gegen die von dem Reich geordnete Einführung von Schiffsverkehrsregeln wendet, weil dadurch Handel und Industrie...

**Frankfurt.** Im Landtag wurde ein Antrag, der sich gegen die von dem Reich geordnete Einführung von Schiffsverkehrsregeln wendet, weil dadurch Handel und Industrie...

**Frankfurt.** Im Landtag wurde ein Antrag, der sich gegen die von dem Reich geordnete Einführung von Schiffsverkehrsregeln wendet, weil dadurch Handel und Industrie...

**Verlobungs-Karten und Briefe**

Neuert schnellsten und billigst die Buchdruckerei des „Rieser Tageblatt“.

Reichhaltige Auswahl. Elegante Ausführung.

100 810 879 708 759 (500) 723 82888 655 844 189 719 780  
... (numerical list continues)



**Witz - Nachrichten**  
 Sonntag, den 12. d. M., von  
 12 Uhr bis 1 Uhr  
 von  
 L. Oskar Witz - L. Oskar Witz  
 gegenwärtig und gegen künftige Ausgabe  
 die Verantwortung.

Wir die zahlreichen Beweise der Teilnahme  
 an unserer Schwere beim Festzuge unserer  
 unerschütterlichen treuen Gefährten, des  
**Herrn Gustav**  
**Friedrich Wilhelm Busch**  
 Reichshausbesitzer zu Pörschendorf  
 sprechen wir hierdurch allen unsern herzlichsten  
 Dank aus.  
 Pörschendorf, Nieja, Weidheim  
 und Pfaffenhausen.  
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wir trennen Gattin und Vaterherz  
 bei aufgehört zu schlagen.  
 Allen Verwandten, Freunden und Be-  
 kannten die tieftrauernde Nachricht, daß unser  
 lieber, treuer, sorgender Gatte, Vater, Schwieger-  
 und Großvater, Bruder und Schwager, der  
 Tischlermeister der Niejaer Waggenfabrik Zeil-  
 der & Co., Herr  
**Ernst Friedrich Haferkorn**  
 Veteran von 1863/64, 1866 u. 1870/71  
 nach eben vollendetem 69. Lebensjahre nach  
 kurzer Krankheit heute nachm. 1/2 Uhr sanft  
 entschlafen ist.  
 Dies zeigen wir hierdurch tiefbetrubt an  
 Nieja, den 9. Februar 1910  
 die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag  
 1/4 Uhr vom Trauerhause, Goethestraße 27 I,  
 aus statt.

**Nachruf.**  
 Gestern nachmittag verschied nach kurzem  
 Krankenlager unser Tischlermeister  
**Herr Ernst Friedrich Haferkorn.**  
 Wir verlieren in demselben einen unserer  
 treuesten, gewissenhaftesten, langjährigen Mit-  
 arbeiter, dem wir nach einer 33jährigen un-  
 unterbrochenen Tätigkeit in unserer Fabrik alle-  
 zeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.  
 Nieja, den 10. Februar 1910.  
 Niejaer Waggenfabrik Zeidler & Co.

Gestern nachmittag 1/2 Uhr verschied nach  
 langen Schwere, aber in Geduld ertragenen  
 Weiden mein geliebter Mann, unser guter  
 Vater und Großvater  
**Gottlieb Johann Egerland.**  
 Dies zeigen hierdurch an  
 die tieftrauernde Familie Egerland  
 nach Angehörigen.  
 Nieja, den 10. Februar 1910.  
 Die Beerdigung erfolgt Sonntag nachm.  
 1/4 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Sonntag mittig 12 Uhr verschied sanft und  
 ruhig nach nur 24 stündigem Krankenlager unser  
 langjährigster, brave Tochter und Schwester  
**Gertrud**  
 in ihrem 10. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer zeigen dies hierdurch  
 an die schmerzgeplagten Eltern  
 Hugo Straßer und Frau  
 nach Schwester und Verwandten.  
 Nieja, den 10. Februar 1910.

Sonntag mittig 12 Uhr verschied sanft und  
 ruhig nach nur 24 stündigem Krankenlager unser  
 langjährigster, brave Tochter und Schwester  
**Gertrud**  
 in ihrem 10. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer zeigen dies hierdurch  
 an die schmerzgeplagten Eltern  
 Hugo Straßer und Frau  
 nach Schwester und Verwandten.  
 Nieja, den 10. Februar 1910.

# Wilhelm Jäger

Essener chemische Reinigungs-Einzel- und Vorrat.  
 Einzige Unternehmungen dieser Branche mit bestem Selbstvertrauen hier am Ort.  
 Keine Fäulnis oder Entschlackung ohne entsprechenden Gehalt.

Interessierte werden sich hierdurch ersuchen, sich  
 mit Wirkung ab 1. d. M. der seit dem Jahre 1888 bestehenden

## Ziegelei-Convention von Nieja und Umgebung

betreten sind, deren Geschäfte von der  
**Niejaer Baufl. Akt.-Ges. zu Nieja in Nieja**  
 beauftragt werden.  
 Zammelsch, Glantschowitz, Gleina, den 10. Februar 1910.

- Carl Jahnke, Zammelsch.
- Alfred Lampe, "
- Max Kühne, "
- Paul Großmann, Glantschowitz.
- Emil Krause, Gleina.

### R. G. Militärverein Nieja und Umgegend.

Die Kameraden werden hierdurch ersucht, sich am dem  
 Sonntag, den 13. Febr., mittig 1/2 Uhr stattfindenden  
 Begräbnis des Kameraden Franz Eduard Böhrer in  
 Weidh., Kampfgasse von 1866 und 1870/71, recht zahl-  
 reich zu beteiligen. Stellen um 12 Uhr bei Kamerad  
 Gartenhäuser. Der Gesamtverband.

### Gustav Adolf-Verein.

Die beiden unterzeichneten Vereine veranstalten  
 Montag, den 14. d. M., abends 8 Uhr  
 im Saale des Wettiner Hotels einen öffentlichen  
 Vortragabend, in dem Herr Pastor Filsbner  
 aus Weidh. unter Vorführung von Lichtbildern über  
 das "Evangelium in Spanien" sprechen wird.  
 Die Evangelisten von Nieja und Umgebung werden  
 dazu herzlich eingeladen.  
 Der Gustav Adolf-Frauen- Der Gustav Adolf-Frauen-  
 und Jungfrauenverein. und Jungfrauenverein.  
 W. Friedrich, W. Alilabeth Nicolai, W.

### Familienabend der Kirchengemeinde Weida

Sonntag, den 13. Februar, abends 8 Uhr im  
 Straßbergerischen Gasthof.  
 Vortrag des Herrn Organist Scheffler aus Nieja  
 über Ägypten. Eintritt frei.  
 Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.  
 Der Straßbergerband.

### Begräbnis-Unterstützungskasse im Eisenwert Nieja.

Unser diesjähriges Vorgängigen findet am  
 13. Februar von abends 6 Uhr ab  
 im Hotel Köppler statt.  
 Um zahlreiche Beteiligung bitten  
 der Gesamtverband.

### Zahn-Steller Rudolf Trautner,

Parkstr. 1, Eingang Hauptstraße beim Telegraphen.  
**Künstliche Zähne**  
 und ganze Gebisse unter Garantie für tadellosen Sitz, so-  
 wie naturgetreue Aussehen.  
 Reparaturen und Umarbeitungen sofort und billig.  
**Bloubierren. Zähne reinigen. Schmerzloses Zahnziehen.**  
 Schmerzlos, gewissenhafte Behandlung.  
 Geschäftszeiten von 8-7 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.  
 Eine vorübergehende Hilfe für jede Küche ist  
**MAGGI Würze.** Sie ver-  
 zehnfacht alle schmack-  
 haften Suppen, Saucen, Ge-  
 müse usw. Besteht aus  
 Ferdinand Schögel, Hauptstraße 22.

### Böhmische Braunkohlen

"Tegethoff",  
 vorzüglichste Hausbrandkohle  
 von größter Heizkraft, ruht  
 nicht, schmelzt nicht, wenig  
 Ascherückstand, preiswert.  
**"Kraft"-Briketts**



Bitte probieren Sie!  
 Kohlenhändler Hans Ludwig.

### Fourage

mit Häcksel, Weizen, Hafer,  
 Ackerbohnen und Gerste,  
 eigener Kraftbetrieb,  
 sowie alle Sorten Stroh,  
 Heu, alle Sorten Riech-  
 und Düngemittel für Gärten u. Gärten  
 empfiehlt zu billigem  
 Tagespreis  
**Gustav Starke.**  
 Alle Vorkommnisse in  
 Bezug auf Querschnitte werden  
 prompt und billigst ausge-  
 führt  
 b. Ob.

### Gratis-Zugabe.

Bei Einkauf von:  
 1 Pfd. f. Melange-Kaffee  
 à M. 1,65 oder  
 1 Pfd. f. entkoff. Kaffee  
 à M. 2,40  
 werden, solange Vor-  
 rat reicht, je ein Gegen-  
 stand von folg. Artikeln:  
 1 f. Teedose oder Zuckerdose,  
 1 eleg. Wandspiegel  
 oder 1 Tablett, 1 Schmuck-  
 gegenstand od. Glasbuttergl.,  
 1 Metallbüchsen oder  
 Zuckermesser, 1 großer  
 Tafel-Corant-Schokolade,  
 1 Kuchmesser od. 1 Tisch-  
 gabel. Bei 3 Pfd. obig. Ware  
 ein praktisches Kochbuch,  
 das gedruckt mit Gold-  
 schneidung, 576 Seiten stark.  
 Die Ware kann auch 1/4  
 und 1/2 Pfundweise ab-  
 genommen werden.  
**Anton Schmidt,**  
 Spezial-Feinbäckerei  
 Hauptstr. 55.

### Goldlöcher

Ingroher-Kaschmal emp. billig  
 G. Großmann, Schulstr. 5.

### Calcium-Carbid

für Gaslaternen, höchste  
 Gasergiebigkeit, in Dosen  
 und ausgenommen empfindlich  
**Paul Koschol Nachf.**  
 Schulstraße.

### Weiss, Gerste,

gar, reines Weizenbrot,  
 gar, reines Weizenbrot,  
**Quetschgerste**  
 empfiehlt zum niedrigsten  
 Tagespreis  
**Obermühle Nieja,**  
 Herrschauer 245.

### Erbsen und Bienen,

feiner russische, zur Saatbillig  
 Hans Andrius, Gleina, 1.

### Tafelmargarine,

1 Pfund zusammen mit  
 1 Pfund gem. Zucker oder  
 1/2 Pfund Salis 90 Pf.  
**Paul Pfefferkorn,**  
 Gde Haupt- und Schulstr.

### H. Helgoländer Schellfisch

frisch eingetroffen.  
**Clomona Bürger,**  
 Weidh., Geflügel- und  
 Fischhandlung,  
 Kaiser Wilhelmplatz.

### Gute, weiche Speisefarntoffeln

empf. Handw. Hauptstr. 245.  
**Gasthof Gosa.**

### Bod- Bierfest

erlauben uns, hierdurch alle  
 Freunde und Gönner ganz  
 ergebenst einzuladen  
 Hoch. Gasse und Frau.

### Gasthof Baußig.

Morg. Freitag Schlichter,  
 nachm. Kaffee u. Bierbrühen.  
**Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.**  
 Morg. Freitag früh Schlichter  
 nachm. Kaffee.

### Gieberts Restaurant.

Morgen Freitag Schlichter.  
**Ortsverein Weida.**

### Streitverein Nieja.

Freitag, den  
 11. Febr., abends  
 9 Uhr Versamm-  
 lung in der Altrasse.

### Bäder-Zeitung

Die diesjährige schriftliche u. mündliche Preis-  
 prüfung findet am 29. März  
 nachm. 4 Uhr im Hotel  
 Kronprinz, die praktische Be-  
 zeichnung in der Zeit vom 7. bis  
 19. März statt.  
 Zulassungsgelände, Abent-  
 lauf und 5 Mt. Prüfung-  
 gebühren sind bis zum 28. Febr.  
 beim Unterzeichneten einzu-  
 reichen.  
 Der Preis der Prüfung-  
 Kostend. 20 Berg. 100.  
 Die Prüfung ist am 29.  
 5 Uhr.



Tagesgeschichte.

Ueber die neuen Anleihen

Freiwillig man: In der Sitzung des Anleihekommissionen vom 1910 wurde bekanntgegeben, dass auf die zur Zeichnung aufgesetzten 840 Millionen Mark 4proz. Reichsanleihe gezeichnet worden sind insgesamt 488,7 Millionen, davon Schuldbuch 22,8, Sperrzeichnungen 77,0 freie Zeichnungen 288,8 auf die 140 Millionen 4proz. preussische Konsole insgesamt 284,8 Millionen, davon Schuldbuch 29,2, Sperrzeichnungen 45,6, freie Zeichnungen 179,8. Es wurde beschlossen, dass den Zeichnungstellen die Schuldbuch- und Sperrzeichnungen voll, die Zeichnungen auf freie Stücke zu ungefähr 40 Prozent zugeteilt werden sollen. Dieses Resultat ist ein durchaus annehmbares. Wenn der gezeichnete Gesamtbetrag auch nicht durch seine absolute Höhe überraschend wirkt, so sind doch die beträchtlichen Summen der Schuldbuch- und Sperrzeichnungen eine erwünschte Erscheinung. Auch sonst überwiegen die ernsthaften Zeichnungen; die sogenannten Konvertenzzeichner, die nur zeichnen, um die zugewiesenen Beträge zu dem gegen den Zeichnungspreis höheren Tageskurs wieder zu verkaufen, haben sich diesmal nur in geringem Maße an der Subskription beteiligt. Besonders ist auch die erhebliche Beteiligung der Sparfasser von rund 50 Millionen Mark, welche die an der vorjährigen Anleihe um mehr als 60 v. H. übersteigt. Sie läßt erkennen, daß in den Kreisen der Sparfasser sich mehr und mehr die Ueberzeugung verbreitet von der Notwendigkeit, im Interesse ihrer Liquidität einen angemessenen Teil der Bestände in leicht verkäuflichen und lombardfähigen Inhaberpapieren anzulegen, die ihnen zum Unterschiede von den Hypothekendarlehen in kritischen Zeiten die Möglichkeit bieten, durch Veräußerung oder Verpfändung die Mittel zur Aufrechterhaltung ihrer Zahlungsfähigkeit zu gewinnen. Nach dem Verkauf der Zeichnung wird anzunehmen sein, daß die Ueberführung der neuen Anleihen in feste Hände diesmal keinen Schwierigkeiten begegnen wird.

Ueber Dernburg

urteilt die „Neue Gesellschaftliche Korrespondenz“: Von allen staatlichen Politikern macht der deutsche Kolonialsekretär Herr Dernburg augenblicklich am meisten von sich reden. Während der Beratungen seines Staats segnete es förmlich Lob und Anerkennung auf ihn herab, und man munkelt, er sei noch zu höheren Dingen auserkoren. Es gibt freilich Skeptiker, die da prophezeien, Dernburgs Kolonialpolitik werde einstmal mit einem suchtbaren Fiasko schließen, es seien nur Scheitelerfolge wirtschaftlicher und kolonialpolitischer Art, die er einheimle. Das Ende mit Schrecken werde genau so sicher kommen, wie es der Darnstädter Bank gedroht hätte, wäre Herr Dernburg noch länger deren Leiter geblieben. Für diese Auffassung liegen aber keine stichhaltigen Beweise vor, und man wird als vorsichtiger Beurteiler die Wahrheit in der Mitte zwischen den überschwänglichen und den warnenden Urteilen suchen müssen. Und selbst dann bedeutet die Dernburgsche Kolonialpolitik — gegen früher — einen Fortschritt, den wir uns gefallen lassen können. Das muß man offen aussprechen, auch wenn man bisher nicht mit allen Handlungen und Unterlassungen Dernburgs einverstanden gewesen ist. Jedenfalls war Herr Dernburg sehr

Klug — oder ausgezeichnet beraten, als er sich dazu entschloß, seinen Frieden mit dem Zentrum zu machen, das er von allen Regierungsmännern am schärfsten bekämpft hatte. Er sprach, sich mit Matthias Erzberger, seinem exaltiertesten Gegner, aus, beide wurden die innigen Freunde und der Leineweg genieshafte, aber ehrgeizige und rührige Gestransmannen Janierete den Staatssekretär zum Favoriten der Herrscher im parlamentarischen Reich der Mitte. In diesem Handel hat sich Dernburgs lausmännischer Geist in vollster Blüte gezeigt.

Zum Wählerkampf in Böhmen

schreibt man dem „N. N.“ aus Prag, 8. Februar: Der böhmische Landtag ist heute auf Grund einer kaiserlichen Anordnung vertagt worden. Der Landtag trat am 8. Februar L. J. zusammen, hielt im ganzen zwei, lediglich formale Sitzungen, denen die heutige, die eine Dauer von 30 Minuten hatte, als Schlußsitzung folgte. Der Oberlandmarschall erklärte zwar, als er die heutige kurze Sitzung schloß, die nächste Sitzung werde am Donnerstag, den 10. ds. Mts., um 10 Uhr vormittags stattfinden, allein im Laufe des heutigen Nachmittags wurde den Abgeordneten die Vertagung des Landtages offiziell mitgeteilt. Dadurch ist nun das Land Böhmen in eine sehr kritische Situation geraten, indem sich große Schwierigkeiten in finanzieller Hinsicht ergeben. Durch die Obstruktion der Deutschen ist der böhmische Landtag nunmehr seit nahezu 1 1/2 Jahren arbeitsunfähig. Das Landesbudget ist nicht verhandelt und daher auch nicht bewilligt; die Genehmigung zur weiteren Einhebung der Landessteuer ist nicht erteilt worden, bezuglich: konnten mehrere andere Finanzgesetze, bis mit Ende des Jahres 1909 ihre Wirksamkeit verloren haben, nicht neuerlich beschloffen werden; darunter befinden sich solche Gesetze, deren Erlassung ihrer Rechtmäßigkeit schwere wirtschaftliche Schädigungen für die Bevölkerung Böhmens zur Folge haben muß. Aber die Deutschen sowohl, als auch die Tschechen erklären, zu jedem Opfer in diesem Kampfe bereit zu sein, und auf beiden Seiten verharret man jetzt in starrer Unnachgiebigkeit; die Tschechen taten dies von jeher, die Deutschen tun es erst jetzt, da sie nichts mehr zu vergeben haben und wo es sich für sie um nichts geringeres als um ihre nationale Existenz im Lande Böhmen handelt. Die Deutschen verlangen nichts mehr, als die Schaffung von Landesgesetzen zum Schutze ihres von den Tschechen so hart bedrängten und bekämpften Volkstums. Die Regierung hat diesbezügliche Gesetzentwürfe schon vor 1 1/2 Jahren im böhmischen Landtage eingebracht, die Tschechen aber lassen unter keinen Umständen auch nur eine Debatte über diese Gesetzentwürfe zu, und die Deutschen beantworten diese Halsstarrigkeit damit, daß sie überhaupt keine Beratungen im Landtage zulassen. Sie erklären, in Notwehr zu handeln. Wie dieser Kampf enden soll, der übrigens die gesamte innere Reichspolitik schwer schädigend beeinflusst, das weiß jetzt wohl niemand vorauszusagen. Aber lange wird der gegenwärtige Zustand gewiß nicht währen können. Man geht in Böhmen wieder bewegten Zeiten entgegen.

Deutsches Reich.

Das Militärministerium „M III“, das gestern vormittag zu einer Fernfahrt nach Jüterbog aufgestiegen ist, trat um 4 1/2 Uhr wieder über dem Tager Schicksal ein, konnte

jedoch aufsteigend infolge eines Defektes der Höhenmessung nicht niedergehen und blieb nach Wartenburg ab, um es um 5 Uhr 30 Min. statt landeis. Offiziere und Mannschaften des Luftschiffbaukommando waren bereits zur Stelle, um eine Nachsicherung vorzunehmen. Das Schiffe segelte die Heimreise auf dem Luftwege antraten.

Eine neue Matrosen-Artillerie-Abteilung soll jetzt auf Helgoland, wo zurzeit nur eine Kompanie liegt, gebildet werden. Die wachsende strategische Bedeutung, die durch den Bau der großen Hafenanlagen verursacht wird, macht eine Verstärkung der Besatzung notwendig. Die Matrosen-Artillerie-Abteilungen wurden erst im Jahre 1888 ein selbständiger Marineteil; die beiden damals bestehenden Abteilungen in Friedrichshafen und Wilhelmshafen unterstanden früher den Matrosen-Divisionen. 1886 wurde eine 3. Abteilung für die Weserforts in See, 1893 eine 4. Abteilung für die Befestigungen an der Unterelbe in Cuxhaven formiert. Aus dem 1898 nach Kiautschou entsandten Matrosen-Artillerie-Regiment wurde 1902 eine besondere Matrosen-Artillerie-Abteilung Kiautschou gebildet, die eine Stärke von 754 Mann hat. Die Stärke der Matrosen-Artillerie-Abteilungen in der Heimat wächst in diesem Jahre auf 3355 Mann.

In der Budgetkommission geläufiger Wünsche nach möglicher Einschränkung der Dienstreisen geben dem Kriegsminister und dem Reichsfinanzminister Veranlassung, vor einer übermäßigen finanziellen Verschwendung des Kapitals Kassegebühren, Umzugskosten usw. zu warnen, da sie naturgemäß nur zu Staatsüberschreitungen führen würde. Trotzdem beschloß die Kommission mit knapper Mehrheit einen Abbruch von 572129 M. Eine vom Zentrum eingebrachte Resolution, die Kontrollversammlungen alljährlich nur einmal stattfinden zu lassen, fand trotz der ablehnenden Haltung der Regierung mit 12 gegen 10 Stimmen Annahme.

Zur Angelegenheit Hellfeld stellt ein amtliches russisches Communiqué gegenüber der irrigen Darstellung eines Berliner Blattes über die Beschlagnahme des russischen Guthabens beim Bankhause Mendelssohn & Co. folgenden Sachverhalt fest: Am 15. Dezember 1909, nachmittags 4 Uhr, wurde das Bankhaus von der Pfändung des Guthabens benachrichtigt. Noch an demselben Abend wandte sich die Bank telegraphisch an den russischen Finanzminister, der erforderliche Instruktionen ergehen ließ. Zugleich wurde der Minister des Reichens über den Vorgang benachrichtigt. Am 17. Dezember gab der Minister des Reichens dem Bankhause in Berlin telegraphische Anweisungen über die notwendigen Maßnahmen zum Schutze der Interessen des russischen Schatzkammern. Am 30. Dezember, vor Ablauf der Frist, war vom Bankhause Beschwerde gegen die Beschlagnahme eingeleitet worden; zugleich hatte es den Kläger benachrichtigt, es habe keine Gelder des russischen Kriegsministeriums, an welche Forderungen des Hauptmanns Hellfeld gestellt würden, und könne auch keine Zahlungen an Hellfeld leisten. Das Communiqué weist auf die Erklärung des preussischen Ministers des Auswärtigen über die Einleitung des Kompetenzkonfliktes und die vorläufige Sistierung des ganzen Verfahrens hin.

Die diesjährige Generalversammlung des Bundes der Landwirte findet am 21. Februar zu Berlin im Juktus-Buch statt. Die vorläufige festgesetzte Tagesordnung lautet nach der „D. S. Ztg.“: 1) Eröffnung durch den Vorsitzenden des Bundes, Dr. Koefler-Görtsdorf, Dr. D. R.;

Treue um Treue.

Roman von Ferdinand Kuntel.

21] Wrenow von Hoff sah die über und über erglühende Tochter mit einem langen Blick an, schon längst hatte das scharfe Auge der Mutter entdeckt, wie es mit dem Herzen Marijs stand; sie hatte aber dazu geschwiegen, weil die Sache ja nicht akut geworden, d. h. weil Herr von Rieneck keinerlei Versuch gemacht hatte, sich ihrer Tochter zu nähern. Sie hätte freilich keinen Grund gesucht, dem vornehmen deutschen Edelmann Marijs Hand zu verweigern, denn man schätzt in diesen Familien die Qualitäten des Bewerber weit höher als alles andere. Daß er nicht reich war, konnte für sie kein Grund zur Ablehnung sein, Marijs würde einmal genug Geld haben, um ihn zu ernähren. Aber auch das schien nicht einmal nötig, denn Rieneck hatte so vorzügliche Gaben, daß er sich ohne weiteres in Transvaal ein großes Einkommen hätte erwerben können. Deutsche Offiziere, noch dazu, wenn sie gebildete Männer sind, finden leicht und schnell in der Republik einen Posten, der ihnen erlaubt, einen Hausstand zu führen. Rieneck aber war außerdem als Gutbesitzer Sohn gewissermaßen Landwirt von Natur und etwas anderes ist der Bur im Allgemeinen ja auch nicht. Es zeigte sich also nach seiner Richtung hin irgend ein Hindernis, das die Ehe zwischen Marijs und Rieneck unmöglich gemacht hätte. Nun freilich lagen die Verhältnisse anders. Ihre Tochter hatte eine glänzende Partie ausgehoben, ohne daß Rieneck sich erkärt hatte. Reizend war als sicher anzunehmen, denn heimlich hatte Marijs nicht vor ihrer Mutter, und sie hätte ihr ohne weiteres gestanden, wenn zwischen ihr und Rieneck die Beziehungen eine andere als freundschaftliche Form angenommen hätten. Im Stillen dankte sie Gott, daß dies nicht der Fall war, denn die Entstellungen des Engländer zeigten ihr Rieneck in einem ganz anderen Licht. Ein Mann, der wegen Halschneidens von seinem Vaterlande (schon) verbannt und sich nun in die freie südafrikanische Republik geflüchtet hatte, um die Folgen seiner That nicht lähen zu müssen, ein solcher Mann war allerdings ein guter Mann für die wohlgezogene, hochgebildete und sehr reiche Tochter.

Das waren die Gedanken, die Wrenow von Hoff während der Diskussion mit ihrer Tochter durch

den Kopf gingen, und als sich die Debatte ein wenig beruhigt hatte, sagte sie ohne jede Aufregung:

„Du wirst doch die Sünde haben, mein Kind, und mir die Zeitungen zur Lektüre überlassen, ich glaube ein Recht zu haben, über unsern Gott genau informiert zu sein. Fürchte von mir keine übertriebene, abschällige Kritik, Du wirst mir ist nichts Menschliches fremd, und ich bin gewöhnt erst zu prüfen und dann zu handeln.“

Mutter, ich bitte Dich, nicht zu vergessen, daß der Graf von Rieneck augenblicklich sein Leben für die Republik wagt, vielleicht schon todt und in einem flüchtig aufgeschauelten Massengrab seine Schuld gebüßt hat. Es ist also ganz nutzlos, daß Du Dir die Erinnerung an ihn durch Kenntnis von der häßlichen Denunziation Wrenows Wirtin zerstörst.“

Mr. Wirtin hatte während der ganzen Zeit mit dem Eindruck eines vollkommenen Menschen auf seinem Stuhl gesessen und in den entzückenden Vorgarten der von Rieneck Villa hinuntergesehen. Jetzt aber nahm er von Neuem das Wort:

„Meine Damen, ich will heute nicht mehr von meinen Empfindungen für Wrenow sprechen, sondern etwas ganz anderes bewegt mich und hat mich trotz der Gefahr, in der ich schwebe, nach Bloemfontein getrieben. Es ist der Krieg. Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, daß in der Hauptstadt des Feindes...“

„Aber Wirtin, Sie sind nicht unsere Feinde, Sie sind unsere Freunde“, warf Wrenow dem Hoff entgegen.

„Verzeihen Sie, gnädige Frau, daß ich gewissermaßen von meinem Standpunkt aus die Dinge bezeichnete, und wenn Sie heute auch in Bloemfontein noch nicht von Feinden umgeben sind, so werden Sie es in nicht allzu langer Frist sein, denn es ist kaum anzunehmen, daß das kleine Volk der Buren dem gewaltigen Ansturm Großbritanniens standhalten wird, es wird und muß erliegen, denn England setzt alle seine Kräfte in Bewegung und alle seine Kräfte ein, um die Karte, die das Burenvolk am Kapudobere den englischen Waffen eingegeben, auszuwaschen. Diesmal geht es schieflos nicht mit einigen kleinen Besätzen ab, es werden große Schlachten geschlagen, in denen England den Vorteil seiner besseren Kriegstruppen zeigen muß. Sie sind also in Bloemfontein absolut nicht sicher, und ich möchte Ihnen den freundschaftlichen Rath geben, sich unter den Schutz der englischen Waffen zu stellen. Kommen Sie mit mir nach Kapstadt, wo ich, wie Sie wissen, ein großes Haus besitze, und seien Sie für die Dauer des Feldzuges meine Gäste.“

„Ich danke Ihnen für Ihre Anerbieten, Wirtin, aber ich kann es doch nicht annehmen. Mein Gemahl hat es für gut befunden, und nach Bloemfontein zu bringen, und ich bin überzeugt, er wird uns auch wieder abholen, wenn ihm die Zeit gekommen erscheint. Ohne sein Bewußtsein etwas Derartiges zu thun, wie Sie es vorschlagen, halte ich für unrecht, Sie werden mich dazu nie bereit finden.“

„Aber Wrenow von Hoff, ich handle ganz im Sinne meines alten Freundes, ich kann Ihnen zwar kein beglaubigtes Attest beibringen, aber ich bin der festen Ueberzeugung, daß Wirtin von Hoff meine Handlungsweise billigt, denn auch er ist Flug genug einzusehen, daß der ungleiche Kampf der Buren gegen das englische Weltreich unglücklich verlaufen muß. Sie aber dann in Sicherheit zu wissen, würde für ihn eine große Beruhigung sein.“

„Darüber können wir Beide nicht urtheilen, Wirtin, denn wir wissen nicht, wie mein Gatte denkt. Ich werde ihm übrigens Ihre Meinung mittheilen, und findet er es für gut, daß wir nach Kapstadt reisen, so werden wir selbstverständlich von Ihrer schätzenswerthen Einladung Gebrauch machen. Vorläufig freilich läßt sich in dieser Sache nichts thun.“

Wirtin war natürlich nicht der Mann, der sich ohne weiteres mit einem ersten Mißerfolg zufrieden gegeben hätte. Doch eine ganze Zeit lang bestürmte er die Damen, seinen Vorschlag anzunehmen, bis schließlich die Feindseligkeiten eröffnet waren und er es für gerathen hielt, sich in die Sicherheit Kapstadts zu begeben.

Dies waren die Freigebheiten, die dem Burenkommandanten und seinem Adjutanten zu Theil wurden, als sie in Bloemfontein ankamen. Jetzt freilich lagen die Verhältnisse ganz anders, jedoch war Rieneck zugegen und konnte auf die Anschuldigungen des Engländers antworten. Er verteidigte sich in derselben distreten Art, in der er sich gegen Krolitowsky und Marijs verteidigt hatte, und wenn er auch Wrenow von Hoff nicht ganz überzeugen konnte, so hatte er doch bei seinem Kommandanten einen vollen Erfolg. Jedenfalls wurde die Angelegenheit in Bloemfontein nicht mehr besprochen und schließlich bis zu dem Augenblicke ver-



Die Verhandlung hat sich... (Text continues with details of a meeting or trial)

Die Verhandlung hat sich... (Text continues with details of a meeting or trial)

**Niederlande.**

Bei der Vereinerung des Budgets des Ministeriums... (Text discusses budget and political matters in the Netherlands)

**Oesterreich-Ungarn.**

Der Kaiser unterzeichnete am Dienstag die von dem ungarischen Ministerpräsidenten... (Text reports on the Emperor's signature of a law)

Den kirchlichen Landtag hat dasselbe Schicksal wie den böhmisches ereilt... (Text mentions church and land assembly)

Da das Landesbudget Böhmens durch die Landtagsverlesung unerledigt geblieben ist... (Text discusses the budget of Bohemia)

**Türkei.**

Nach Berichten, die allerdings noch einer Bestätigung bedürfen... (Text reports on news from Turkey)

tagt, wo der Krieg zu Ende sei, und man wieder in ruhigeren Bahnen eingefahren hätte... (Text discusses the end of a conflict)

Einen Nachteil aber brachte die Einladung... (Text discusses an invitation and its consequences)

Die Stellungen sind viel stärker als der berühmte... (Text compares military positions)

Ja, aber Sie vergessen, mein Kommandant, daß die Stellung der Spartaner durch eine Umgehung genommen wurde... (Text discusses military strategy)

Das ist alles recht, aber ich weiß nicht, auf welche Weise wir es möglich machen sollen... (Text discusses a plan or strategy)

„Ja, das ist mir so recht, während wir draußen bei Tag im Regen...“ (Text continues the dialogue)

Die Mutter lächelte bezaubernd zu der Tochter... (Text describes a scene with a mother and daughter)

„Ja, das ist mir so recht, während wir draußen bei Tag im Regen...“ (Text continues the dialogue)

Der geschäftlich gut unterrichtete... (Text discusses business or industry)

**Suffraganfahrt.**

Das neue große Zepplin-Suffragan... (Text discusses a zeppelin and its journey)

**Aus aller Welt.**

Jugoslawien: Die die „Jugoslawische Zeitung“... (Text reports on news from Yugoslavia)

quartier, das in der Gegend von... (Text describes a location or situation)

Im Hauptquartier fand eine herzliche Begrüßung... (Text describes a meeting or reception)

Die schönen Tage von... (Text describes a scene or event)

Daß die... (Text continues with details of an event or location)

**Bemerktes.**

Die tapferen Pariserinnen. Die Franzosen haben während der... (Text describes the actions of Parisian women during a conflict)

Schmähbriefe aus Liebe. Die Schreiberin von... (Text discusses a letter or communication)

Da gab es natürlich kein... (Text describes a scene or event)

Im Hauptquartier fand eine herzliche Begrüßung... (Text describes a meeting or reception)

Die schönen Tage von... (Text describes a scene or event)



auf den ganzen Bekanntheitskreis des Reiches...  
 ten Lern der die Schreiberin diesem Briefe...  
 trachte, ging aus ihren Briefen hervor, weil diese...  
 Käufe berührt wurden, bis zur letzten Bekanntheit...  
 konnten. Die Grenzen zogen sich immer enger und enger...  
 bis endlich der Verbot auf der Reichsmannschaft...  
 blieb. Diese hatte aber, wie der Inhalt ihrer Briefe...  
 zeigte, gemerkt, daß Nachforschungen im Gange waren...  
 Sie wurde deshalb vorsichtiger und bediente sich...  
 auf Aufgabe ihrer Schreiberin eines Mittelsperson. Die...  
 beobachtenden Kriminalbeamten sahen nun, daß eine...  
 Person, die man als mutmaßliche Mittelsperson schon im...  
 Auge hatte, wieder ein Schriftstück auf die Post gab. Es...  
 darauf genau nach Ablauf der Zeit, die ein Schriftstück...  
 von jenem Postamt bis nach der Wohnung des...  
 Lesers brauchte, dieser wieder einen Schmähbrief und...  
 gerade von jenem Postamt aus erhielt, waren die...  
 Beamten ihrer Sache sicher und nahmen die Frau in...  
 einem Café fest. Die Beschuldigte leugnete gänzlich alles...  
 legte aber unter dem Eindruck des Befragungsmaterials...  
 das man ihr vorliest, endlich ein Geständnis ab. Sie...  
 erklärte selbst, daß ihre Liebe zu dem Künstler sie auf...  
 diesen Weg getrieben habe.

Der Liebesroman einer englischen Lady.  
 Vor einigen Tagen stieg in einem Hotel in Paris ein...  
 junger Engländer mit einer Engländerin ab, um sich...  
 von hier nach Gibraltar zu begeben. Vorgestern kam...  
 der bekannte Geheimdetektiv Know aus London an, um...  
 die Spur dieses Paares aufzunehmen. Die junge Engländerin...  
 die sich in Begleitung des Engländers befindet, ist...  
 nämlich die Tochter Lord Knollys, des Privatsekretärs...  
 Königs Edwards, und die Nichte der Lady Charlotte...  
 Knollys, der Hofdame der Königin Alexandra. Alexandra...  
 Lucima Knollys hat London verlassen, um sich mit...  
 ihrem Geliebten nach Amerika zu begeben. Die...  
 Engländerin, die ein britischer Offizier sei, während die...  
 anderen ihn für einen ehemaligen — Kaiser der Familie...  
 Knollys halten. Sein Name ist nicht bekannt.

Glatte Rechnung. Eine ergötzliche Szene spielte...  
 sich laut „B. B.“ vor einigen Tagen in einer...  
 Kaffeehaus ab, wo es bei einem Festessen gebatene...  
 Schweigen löst, ob alles in Ordnung sei, entlockte er...  
 in einer dunklen Ecke einen Kellner, der zwei...  
 blühende Tassen sorgfältig in eine Serviette wickelt...  
 und diese in seinen Rock verschwinden läßt. Rasch...  
 entschlossen ruft er den Kellner hinaus, greift nach einer...  
 Saucenschale und gießt deren Inhalt in die Tasche...  
 des verblüfften Kellners, indem er erklärend bemerkt:  
 „Zum Braten, mein Junge, gehört auch Sauce.“ Sprach's...  
 und setzte den Kellner an die Luft.

**Gingefandt.**

(Gefamntlich ohne Verantwortung der Redaktion.)  
 Auf das „Gingefandt“ der Nr. 32 d. Bl. vom 9. Febr.  
 d. J. will ich hiermit die Gründe für mein Verhalten dem...  
 Pfarrer P. F. gegenüber darlegen.  
 Der Herr P. F. ist Mitglied der ev.-luth. Kirche;  
 diese ist sein Wirkungskreis. Mein Beruf ist, das...  
 Evangelium „aller Kreatur“ zu predigen (Mark. 16 v. 15).  
 Mein Wirkungskreis ist die Öffentlichkeit; daher sollte ich...  
 auch meine Vorträge in einem öffentlichen Lokal. Die...  
 Öffentlichkeit setzt sich anders zusammen, als die ev.-luth.  
 sie besteht aus Evangelischen, Katholiken, Baptisten, Methodisten,  
 Darbyisten, Heilsarmee, Freikirchlichen und vielen...  
 anderen Gemeinschaften, aus kirchlichen und nichtkirchlichen...  
 Kreisen. Wäre es meine Pflicht, bevor ich meine Tätigkeit...  
 in einem Orte beginne, mit den evangelischen...  
 kirchlichen Führung zu nehmen, so wäre es selbstverständlich auch...  
 meine Pflicht, mit den katholischen Geistlichen vorher...  
 Führung zu nehmen. Dieses habe ich aber auch...  
 anderen christlichen Gemeinschaften, ja sogar den nicht...  
 christlichen gegenüber — denn es ist ja offenbar, daß keine...

Wetterbericht des Reichs...  
 am 11. Februar 1910.  
 Die Wetterprognose für den 11. Februar:  
 Vorherrschende Winde, veränderliche Bewölkung,  
 Temperatur wenig geändert, zeitweise Niederschlag, weiß Schnee.

**Wetterbericht.**

Ort	Baromet.	Wind	Wolke	Temper.	Niederschlag
Berlin	760	SW	1/2	5	0
München	760	SW	1/2	5	0
Wien	760	SW	1/2	5	0
Paris	760	SW	1/2	5	0
London	760	SW	1/2	5	0

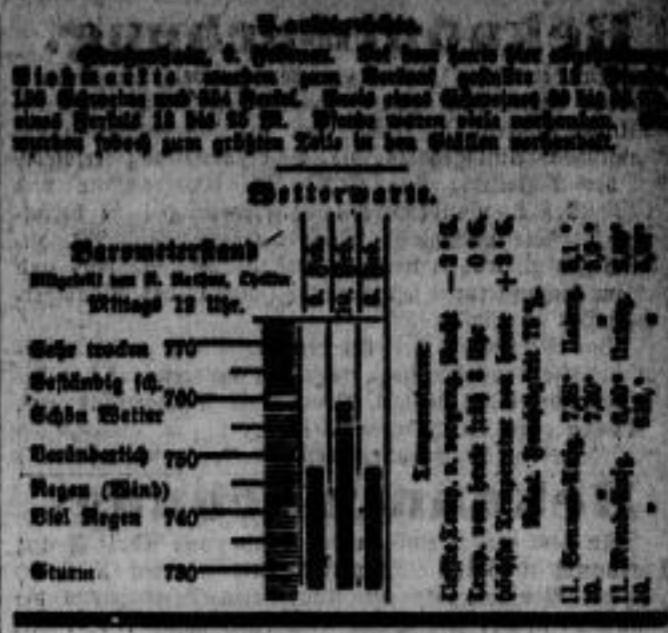
**Heutige Berliner Kassa-Kurse.**

Waren	Kurs	Waren	Kurs
4% Deutsche Reichs-Anl.	102.40	4% Preuss. Provinzial-Anl.	102.40
3 1/2% „	94.25	3 1/2% „	94.25
4% West. Konsols	102.40	4% „	102.40
3 1/2% „	94.25	3 1/2% „	94.25
Distants Commandit	196.50	Distants „	196.50
Deutsche Bank	297.75	Deutsche „	297.75
Dresdner Bank	286.75	Dresdner „	286.75
Commerzbank	287.50	Commerzbank	287.50
Bank für Sozialwesen	182.38	Bank für Sozialwesen	182.38
Bank für Sozialwesen	172.00	Bank für Sozialwesen	172.00
Bank für Sozialwesen	188.50	Bank für Sozialwesen	188.50
Bank für Sozialwesen	149.50	Bank für Sozialwesen	149.50
Bank für Sozialwesen	181.20	Bank für Sozialwesen	181.20
Bank für Sozialwesen	114.50	Bank für Sozialwesen	114.50
Bank für Sozialwesen	229.00	Bank für Sozialwesen	229.00
Bank für Sozialwesen	200.00	Bank für Sozialwesen	200.00
Bank für Sozialwesen	248.00	Bank für Sozialwesen	248.00

**Wetterprognose**  
 der R. S. Landeswetterwarte für den 11. Februar:  
 Vorherrschende Winde, veränderliche Bewölkung,  
 Temperatur wenig geändert, zeitweise Niederschlag, weiß Schnee.

**Marktpreise der Stadt Chemnitz**  
 am 9. Februar 1910.

Ware	Preis	Ware	Preis
1220 bis 1220	11.20	1220 bis 1220	11.20
1220 bis 1220	11.20	1220 bis 1220	11.20
1220 bis 1220	11.20	1220 bis 1220	11.20
1220 bis 1220	11.20	1220 bis 1220	11.20
1220 bis 1220	11.20	1220 bis 1220	11.20



**Kirchennachrichten.**

**Gut veranlagt**  
 am Sonntag abend. Um...  
 am Sonntag abend. Um...  
 am Sonntag abend. Um...

**Wohnung**  
 best. aus 2 Stuben, Kammer...  
 best. aus 2 Stuben, Kammer...  
 best. aus 2 Stuben, Kammer...

**Wohnung**  
 best. aus 2 Stuben, Kammer...  
 best. aus 2 Stuben, Kammer...  
 best. aus 2 Stuben, Kammer...

**Wohnung**  
 best. aus 2 Stuben, Kammer...  
 best. aus 2 Stuben, Kammer...  
 best. aus 2 Stuben, Kammer...

**Dresdner Börsenbericht des Niesaez Tageblattes vom 10. Februar 1910.**

Waren	Kurs	Waren	Kurs	Waren	Kurs	Waren	Kurs
101	98	101	98	101	98	101	98
101	98	101	98	101	98	101	98
101	98	101	98	101	98	101	98
101	98	101	98	101	98	101	98
101	98	101	98	101	98	101	98

**Aus und Verkauf von Staatspapieren,**  
 Pfandbriefen, Aktien etc.  
 Verwaltung öffentlicher,  
 Aufbewahrung geschlossener Depots.

**Menz, Blochmann & Co.**  
 Filiale Niesaez  
 Geschäftstr. 2  
 (früher Creditanstalt)  
 Sorgfältige Ausführung aller in das Geschäft einfließenden Geschäfte.

**Kauf von Geldern zur Verzinsung,**  
 Zeichnung bürgerlicher Wertpapiere.  
 Caféschrank-Einrichtung  
 vermietbar Schränke zu 10 und 20 Mark p. a.



**Bekanntmachung.**  
 In dem zum Vermögen des Kaufmanns Adolf Franz Hartmann in Weida erstatteten Konkursverfahren (K 12/08) ist mit Genehmigung des königlichen Amtsgerichts die Schlussverteilung erfolgt. Bei der Verteilung sind 159,97 RM. bevorrechtigte und 95948,59 RM. nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Die verfügbare Masse beträgt 545,30 RM. zuzüglich Zinsen, wovon noch die Kosten des Verfahrens und das im Schlusstermin festzusetzende Honorar des Gläubigerausschusses zu tragen ist.  
 Das Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen liegt nebst den Belegen auf der Geschäftsverteilung des hiesigen königlichen Amtsgerichts aus. Riesa, den 10. Februar 1910.  
 Rechtsanwält Frickendorf als Konkursverwalter.

**Bekanntmachung.**  
 In dem zum Vermögen des Kaufmanns Adolf Franz Hartmann in Weida erstatteten Konkursverfahren (K 12/08) ist mit Genehmigung des königlichen Amtsgerichts die Schlussverteilung erfolgt. Bei der Verteilung sind 159,97 RM. bevorrechtigte und 95948,59 RM. nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Die verfügbare Masse beträgt 545,30 RM. zuzüglich Zinsen, wovon noch die Kosten des Verfahrens und das im Schlusstermin festzusetzende Honorar des Gläubigerausschusses zu tragen ist.  
 Das Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen liegt nebst den Belegen auf der Geschäftsverteilung des hiesigen königlichen Amtsgerichts aus. Riesa, den 10. Februar 1910.  
 Rechtsanwält Frickendorf als Konkursverwalter.

**Detektiv** seit c. 15 Jahr. größte Firma Sachl. besorgt in der ganz. Welt, discrete Aufträge. Ab. Vermög., Kauf, Verleib. Ermittlung, Lebensversicherung v. Spagatt. Beweismaterial in Frankreich, Art. Dresden, Warschaustraße 10. Fortbewegungsbetriebsleitung überaus. Z. 19259. Uebertr. d. Folge bei große jahrelang. Erfabr.

**Mädchen**, welche das Weibliche erlernen wollen, werden angenommen. Goethestr. 12, 2r. Ein sauberes, ordentliches Mädchen für 1. April gesucht. Frau Margenberg, Hauptstraße 70.

**Junger Mann**, 18-18 Jahre alt, mit schöner Handschrift, für hiesiges Kontor per 1./3. 1910 gesucht. Off. mit Lebenslauf erb. unter R C an die Expedition d. Bl. Retourmarken verbeten.

**Lehrling** in meiner Werkstatt aufnehmen unter Aufsicht der geübtesten Ausbildung. Bedingungen: Gute Schulbildung und entsprechende Vergütung. W. H. Köpfer, Uhrmacher.

**Lehrlinge** stellt Herr Dr. J. B. ein Eisenwerk Riesa, Zwei Tischlergehilfen, saubere Arbeiter, auf touristische Arbeit gesucht. O. Schlegel, Hauptstr. 88. Suche sofort einen tüchtigen ersten Pferdewechter bei hohem Lohn. Claudia Nr. 57.

**Hausgrundstück** im Halbeson, 27 Jahre in einem Best. gute Lage, mit größerem und kleinerem Wohnungen, Werkstatthaus, großen Werkstatz, mit Kamin u. Niederlage, für jedes Unternehmen passend, gut verpachtet, zu verkaufen. Off. u. K E Hauptbahnhof Weiden erb. Ein kleines Haus mit schönem Garten, unmittelbar am See, soll bald verkauft werden. Weg 2000 RM. H. Brügge, Hauptstr. 31, 1.

**Gasthof 'Bilder Haus', Ostra.**  
 Sonntag, den 14. Februar, abends 7 Uhr.  
 großes Bockbierfest u. ein Wettbewerb mit Bockbierauschank.  
 wozu freundlichst einladet: Frau Köpfer.  
 Unter gutem Ausschauhalten von Herrn und Frau, für gütliche Unterhaltung, bei  
 meine Glaserei von meinem  
 Schiffsen, dem Herrn  
**Georg Großmann**  
 in alter Weise fortgeführt wird.  
 Riesa, Febr. 11. Besichtigungsbill  
 den 10. Februar 1910. Oskar Kührich.

**Rieser Bandagen-Geschäft**  
**Firma Otto Heinemann**  
 — Wollnerstraße 7 —  
 empfiehlt sich zur Anfertigung von Bruchbandagen für alle vorkommenden Fälle. Leibbinden, Geradenbänder, Gabelbänder, Knick. Gürtel, Stützmaschinen gegen Genu valgum und Genu varum, schwache, gestülpte und verstärkte Hüfte, sowie sämtlicher in das Fach einschlagender Artikel nach Maß und spez. Anfertigung. Großes Lager in allen Artikeln zur Selbstheilung und Krankheitspflege. — Separate Anfertigung.  
 — Für Damen nur weibliche Bedienung. —  
 NB. Durch glückliche Abschlüsse ist es mir ermöglicht, trotz der jetzt enormen Preissteigerung des Gummis, Hart- und Weichgummiartikel, vornehmlich Trichter, Gürtel, in grau, rot und schwarz, noch zu den früheren Preisen verabschieden zu können und bitte daher meine verehr. Kundenschaft davon Gebrauch machen zu wollen. D. O.  
 Von Montag, d. 14. Febr. ab stehen wieder frisch eingetroffene  
**Ardenner und**  
**Entlicher Arbeitspferde**  
 letzten u. schwersten Schlages in besonders großer Auswahl bei mir in Ostra zum Best. **O. Schatz,** Febr. 12.

**Großer Verkauf von**  
**Oldenburger-Besermarsch Zuchtvieh**  
 am Montag, den 14. Februar, in Osborn (Hotel Stadt Dresden).  
 Gochtragende Kühe und Kalben, Sprung. Bullen, sowie Bullen und Ferkelkinder von 4 Monaten alt an, Verlässliche Tiere mit Abstammungsnachweis des Herdbuch-Bereichs.  
 — Das Vieh trifft Sonntag mittag in Osborn ein. —  
**Abholungen Aehgels & Detmers.**  
 (Oldenburg).  
 Ins.: Tautzen & Heddowig.  
 NB. Bestellungen werden jederzeit schriftlich, wie an den Verkaufstagen mündlich entgegen genommen.

**Milchvieh-Verkauf.**  
 Montag, den 14. Febr. Stelle ich wieder eine Auswahl von 30 Stück besser Kühe und Kalben, hochtragend und mit Küllern, sowie prima Zuchtstücken beim preiswertigen Verkauf. **Paul Richter,** Neugraben-Riesa.  
 Zu verkaufen: Zwei präparierte Gänse Goldschneepattchen, ganz nach Wunsch, einzeln oder mit mehreren Hühnern. Rühres Niederlag. 1a. Gute Federbetten auch auf Teilzahlung empf. Goethestraße 25.  
 Berlin, 10 St., Rieberschranz, 2307, Wilmersdorf, 16 St., zu verk. Goethestr. 25.  
 Wererfertigung, Antiquar, Seltenheitsvertrieb? Gest. Offerten erb. unter A H 10 an die Exp. d. Bl.

**Cosmos Seife**  
 Glycerin parfümiert. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.  
**Achtung!**  
 Einen Bischof u. einen zwei-spännig. Sattelkutschwagen, beide in sehr gutem Zustande, verkauft ganz billig Schürde Witzsch u. Ostra.  
 Ein  
 Bockbiermaschine und eine große Stahlbohrmaschine, beide gut erhalten, sind zu verkaufen in Ostra Nr. 8. Schürde, Ostra, den 12. Febr. 1910.

**Federn-Verkauf.**  
 Habe noch einen Posten gute Gänsefedern mit viel Flaumen, sowie Hühnerfedern zu verkaufen.  
**H. Dege, Reuweiße 54.**  
**Hiesengänse,** paarweise oder einzeln, zur Zucht zu verkaufen. D. O.  
**Grude-Kolz** für Sparherd usw. offeriere Sonntag 1,10 RM.  
**Nag Große, Gröba.**  
**Entzückend** toll gut und dienlich wird die Haut nach dem Gebrauch der aller schön **Lilienthal-Sohn 'Zücker'** von Prof. Dr. med. Dr. med. Dr. med. von Bergmann & Co., Berlin, 50 St. pr. St. bei H. Brander, Gröba. Wenn es nötig zu verkaufen Goethestraße 25.

**Blindholz,** trocken und schichtgerecht, verkauft August Müllig, O. F. Frenkel.

**Stadt Meitz**  
 Bockbierfest.  
 große Unterhaltung.  
 — 1. Bodwärtchen. —  
 Dazu laden ergebenst ein Herr Sohn u. Frau.

**Stadt Hamburg.**  
 Sonnabend, Sonntag und Montag  
**Bockbier-Ausschank.**

**Restaurant Stadt Meissen.**  
 Nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag  
**Bockbier-Ausschank.**  
 — 1. Bodwärtchen. —  
 Es laden ergebenst ein E. A. Schulz.

**Dampfschiff-Restaurant.**  
 Sonnabend, Sonntag und Montag, den 12., 13. und 14. Februar großer  
**Bockbier-Ausschank.**  
 Hochfeiner Stoff aus der Brauerei Riesa, Leipzig.  
 Der Ausschank erfolgt in 1/2 Liter Gläsern à 20 Pfg.

**Restaurant zum Bürgergarten.**  
 Sonnabend, Sonntag und Montag  
**Bockbierfest.**  
 1. Bodwärtchen. Fidele Bodwärtchen. Ergebenst laden ein Hermann Ziemig und Frau. Nach Hause gehn wir nicht, bei Ziemig braut sich Licht!

**Wesers Restaurant.**  
 Sonnabend, den 12. d. M. und folgende Tage  
**Bockbierfest.**  
 Stoff aus der Bergbrauerei Riesa. 1. Bodwärtchen. — Nettlich gratis. Um gütigen Zuspruch bitten Otto Weser und Frau.

**Zum Anker, Gröba.**  
 Zu unserem Freitag, den 11. Februar, stattfindenden  
**Karpfenschmaus**  
 laden hierdurch ganz ergebenst ein. Feine Unterhaltungsmusik. Albert Pietich u. Frau.

**Zum Anker, Gröba.**  
 Sonntag, den 13. Februar  
**starkbesetzte öffentliche Ballmusik,**  
 4-8 Uhr Tanzverein, ff. Gröbaer Bockbier, wozu ergebenst einladet Albert Pietich.

**Gasthof Wülknitz.**  
 Im neuerbauten Saal Sonnabend, Sonntag und Montag, den 12. bis 14. Februar  
**große Geflügel- und Kanarienvogel-Ausstellung**  
 des Goldgelblicher-Vereins Wülknitz und Umgeg.  
 — Öffnet von vorm. 10 bis abends 7 Uhr. —  
 Montag nachm. 4 Uhr Verlosung.  
 Eintritt: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 15 Pfg.  
 Zum Besuche unserer reichhaltigen Ausstellung laden ergebenst ein D. B.

**Schweinefleisch Kalbfleisch.**  
 Verkauft diese Woche Schweinefleisch Pfund 80 u. 85 Pf., Kalbfleisch Pfund 80 Pf., Speck und Schmeer Pfund 80 Pf., bei 5 Pfund 75 Pf. 1. handgezeichnetes Fleisch und Schmalz nur diese Woche 80 Pf., und verpackt in unsere Packungen.  
 Katalog 130. Ostra, den 12. Febr. 1910.